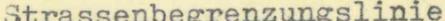
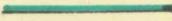
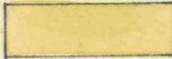
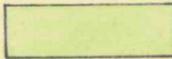
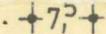
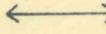


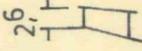
PLANZEICHENERKLÄRUNG:

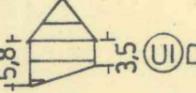
A) für die Festsetzungen:

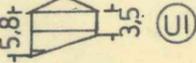
-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
-  In diesem Verfahren festzusetzende Baulinien
-  Strassenbegrenzungslinie
-  Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen
-  Baugrenze

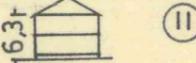
-  Strassenverkehrs- und Parkflächen
-  Grünflächen für den Gemeinbedarf (Parkanlage)

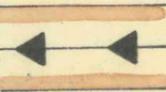
-  Breite der Strassen- und Vorgartenfl.
-  Firstrichtung der Gebäude
-  Flächen für Garagen
-  Flächen für Gemeinschaftsgaragen

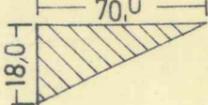
 Garagenausbildung:
 Traufhöhe an der Einfahrtseite max. 2,60 m über Geländeoberkante - bei Hanggelände talseitig max. 4,0 m - Dachneigung 0-7°;
 Ausführung der Doppelgaragen zweier Grundstückseigentümer an einer gemeinsamen Grundstücksgrenze in übereinstimmender Bauweise.

 Vorhanden Untergeschoss, 1 Vollgeschoss und ausgebautes Dachgeschoss mit Satteldach über 50°; Traufhöhe bergs. 3,50 m u. talseitig 5,80 m.

 Zwingend Untergeschoss und 1 Vollgeschoss mit Sattel- oder Flachdach von 0-25°; Traufhöhe bergs. 3,50 m u. talseitig 5,80 m.

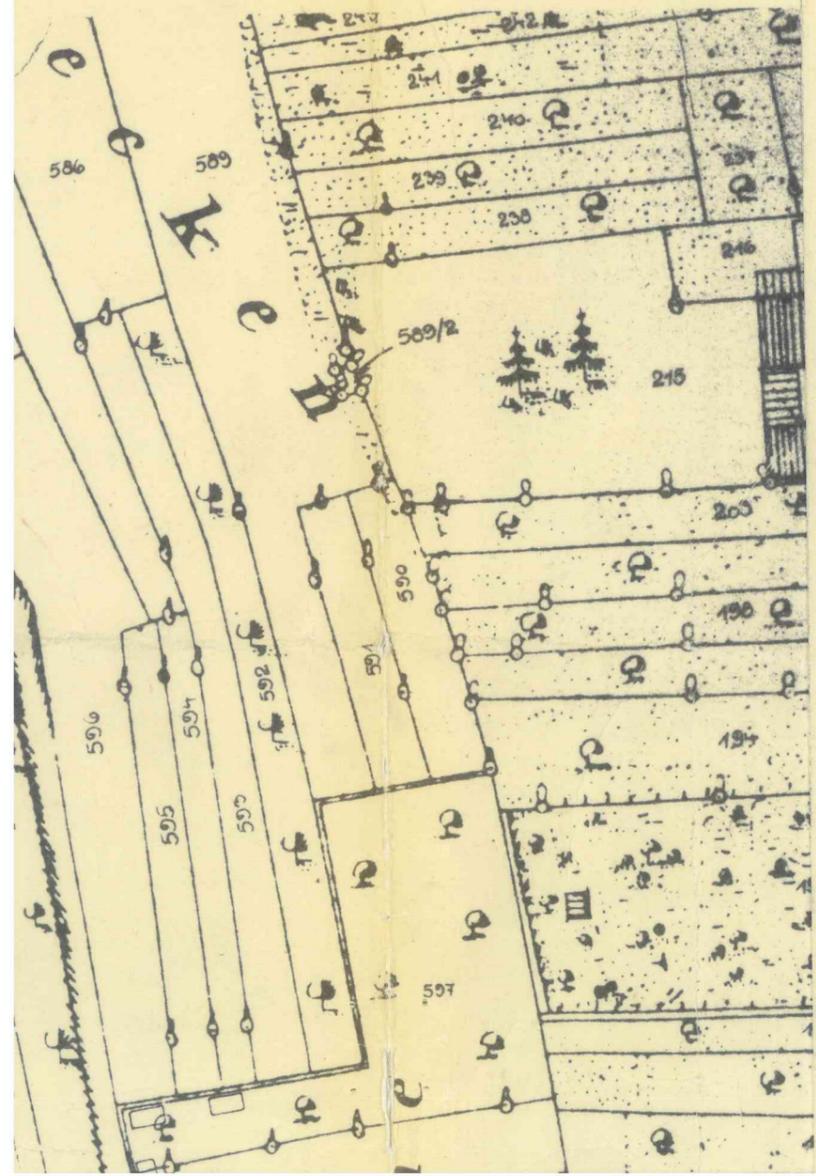
 Zwingend 2 Vollgeschosse mit Satteldach 28 bis 32°; Traufhöhe 6,30 m (ausnahmeweise bei leichtem Hanggelände tals. max. 6,8 m).

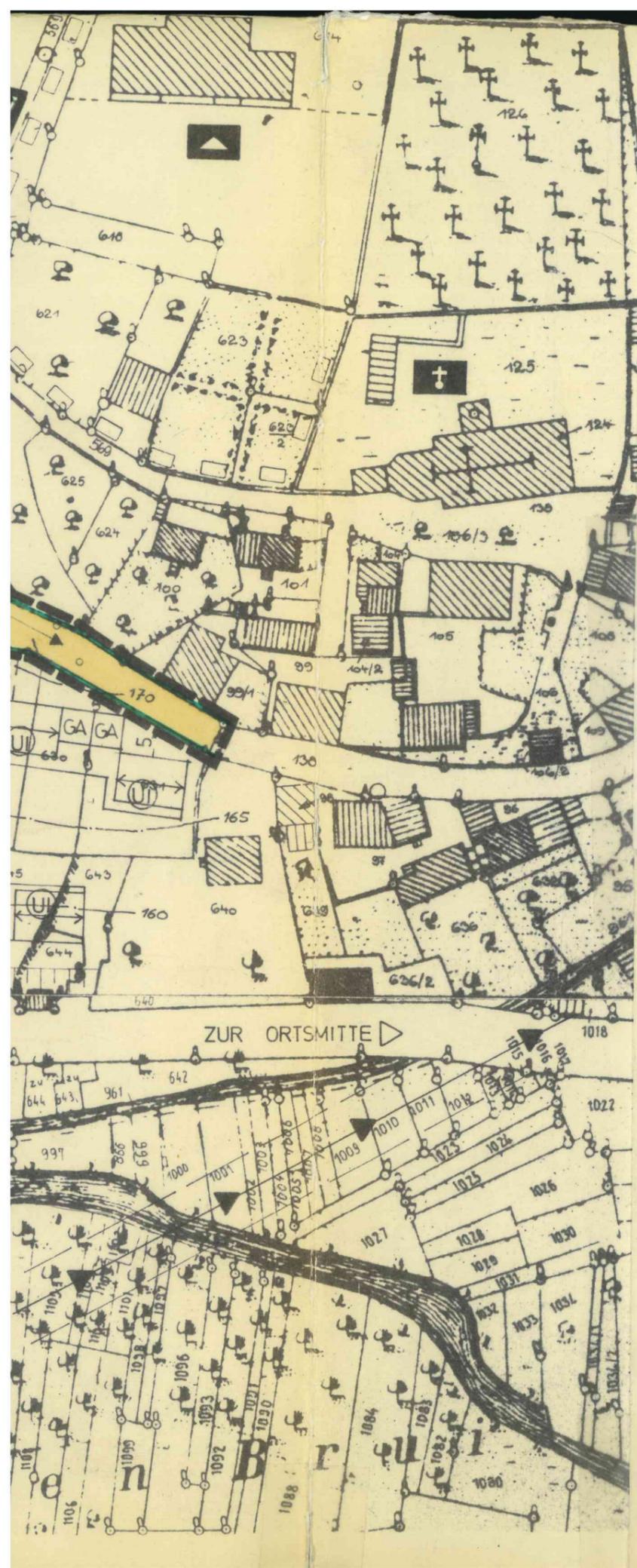
 von Bebauung freizuhalten und mit Leitungsrechten zu belastende Flächen

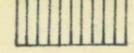
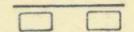
 Die beiden eingetragenen Sichtdreiecke für die Wegeeinführung an der KR.MAR sind von jegl. Bebauung, Stapeln, Bepflanzung o. ä. freizuhalten, sofern eine Höhe von 0,80 m über Strassenoberkante überschritten wird.

Weitere Festsetzungen:

1. Das Bauland ist gem. § 4 der Baunutzungsverordnung als Allgemeines Wohngebiet festgesetzt.
2. Für das Baugebiet wird offene Bauweise festgesetzt.
3. Untergeordnete Nebenanlagen sind nach § 14 der Baunutzungsverordnung im Rahmen der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.
4. Mindestgrösse der Baugrundstücke und Maß der baulichen Nutzung gem. § 17 der Bau Nutz VO.
5. Abstandsregelung nach der BayBO.





-  vorhandene Wohngebäude
-  vorhandene Nebengebäude
-  Grenze Naturschutzgebiet

Vorgeschlagene Strassenprofile:
 2,5 m = Fussweg (unbefahrbar)
 3,5 m = Wohnweg (beschränkt befahrbar)
 7,5 m = 1,50 m Gehsteig; 5,50 m Fahrbahn u. 0,5 m Schrammbord
 8,5 m = 2 x 1,25 m Gehsteig und 6,00 m Fahrbahn

zu V64 206 I 72 b7

Landratsamt
 Markttheidenfeld
 14. MAI 1970
 Nr.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BBauG vom 1.10.1970 bis 2.11.1970 in Hafenlohr, Rathaus öffentlich ausgelegt.



Hafenlohr, 11. Dez. 1970
Waller
 (Waller)
 3. Bürgermeister

Die Gemeinde Hafenlohr hat mit Beschluss des Gemeinderates vom 26.11.1970 den Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.



Hafenlohr, 11. Dez. 1970
Waller
 (Waller)
 3. Bürgermeister

Das Landratsamt Markttheidenfeld hat den Bebauungsplan mit Verfügung vom 18. DEZ. 1970 Nr. BV1-EAR.610 gem. § 11 BBauG in Verbindung mit der Delegierungsverordnung vom 23. 10. 1968 (GVBL. S. 327) i. d. F. vom 25. 11. 1969 (GVBL. S. 370) genehmigt.



Markttheidenfeld 18. DEZ. 1970
 (Landratsamt)
Lechner
 (Dr. Lechner)
 Ober-Regierungsrat

Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 29. 11. 70 bis 19. 1. 71 in Hafenlohr, Rathaus gemäss § 12 Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 28. 11. 70. ortsüblich durch Anschlag bekannt gemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 rechtsverbindlich.



Hafenlohr den 29. 11. 1970
 (Gemeinde)
Waller
 (Siegel) 3. (Bürgermeister)

DEM BEREITS VERMESSENEN BAUGEBIET LAG DER BEBAUUNGSPLAN VOM 15.6.1965 ZUGRUNDE (GEÄNDERT AM 2.11.1965).

ARCHITEKTUR- UND INGENIEURBÜRO
 ARCHITEKT W. GOLDHAMMER
 DIPL. ING. ANTON SCHMITT
 ABSCHAFFENBURG - BRÜSENGASSE 9 - TEL. 22608

BEBAUUNGSPLAN DER GEMEINDE
 HAFENLOHR LKR. MARKTHEIDENFELD
 FÜR DAS GEBIET "SANDÄCKER -
 OBER DEM AUWEG - SCHEID -
 WEINBERG"

Nr.
 MASSTAB
 1:1000
 GEAND.

GEZ. *J.* *Waller* DATUM 7. 4. 1970



Hafenlohr

